



## BERICHTSFORMULAR

### Non-EU Student Exchange Programm

2018/2019

**BewerbungsID** 628

**Nominierte Studienrichtung:** 066/914 Studienrichtung Masterstudium Internationale Betriebswirtschaft

#### Angaben zum Aufenthalt:

**Gastinstitution:** The University of Melbourne - (Australien)

**Aufenthaltszeitraum:** SS 2019

**Aufenthaltsbeginn:** 01.03.2019    **Aufenthaltsende:** 30.09.2019

STIPENDIUM	
<b>Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung:</b> (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.700,00
<b>Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):</b>	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stipendium des Gastlandes:</li> <li>• Bundesländerstipendium: nein</li> <li>• Studienbeihilfe: nein</li> <li>• Sonstiges Stipendium:</li> </ul>
<b>Summe weiterer Stipendien</b>	€
<b>Gesamtsumme aller Stipendien</b>	€ 2.700,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
<b>Unterkunft:</b>	€ 5.080,00
<b>Art der Unterkunft:</b>	Studierendenwohnheim
<b>Reisekosten:</b>	€ 723,99
<b>Lebenshaltungskosten:</b>	€ 5.000,00
<b>Studienkosten:</b>	€ 150,00
<b>Versicherungskosten</b>	€ 385,00
<b>Visakosten:</b>	€ 450,00
<b>Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:</b>	<b>€ 11.788,99</b>

Bericht veröffentlichen:

# PERSÖNLICHER BERICHT

## Non-EU Student Exchange Programm

2018/2019

BewerbungsID: 628

Nominierte Studienrichtung: 066/914 Studienrichtung Masterstudium Internationale Betriebswirtschaft

### Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Melbourne - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: SS 2019

### Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- Mindestumfang: Fließtext 1 Seite DinA4
- Inhalt: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

## BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

### Vorbereitung

Mit meiner Zusage für die Möglichkeit eines Auslandssemesters an der University of Melbourne in Australien ging die Phase der Planung und Vorbereitung einher. Eine gründliche Vorbereitung und das Sammeln von Informationen über Stadt, Land, Leute und die Universität ist sehr ratsam, da es die Angst vor der Reise zur anderen Seite der Welt deutlich verringert. Meine Planung umfasste das Beantragen des Visums, das Buchen von Flügen, Finden einer Unterkunft, Auseinandersetzen mit dem Kursangebot und der Beantragung einer Auslandsrankenversicherung.

Flüge und Visum sollten sehr früh gekauft bzw. beantragt werden. Der Antrag des Visums umfasst ca. 25 Seiten, kostet ca. 450€ und die Prüfung der Unterlagen zur Ausstellung eines Studenten Visums (Kategorie: subclass 500) dauert mehrere Wochen. Dieses enthält ein Ausreisdatum, welches unter allen Umständen eingehalten werden sollte, da man andernfalls eine erhebliche finanzielle Strafe entrichten muss und sogar eine weitere Einreise in den nächsten Jahren verweigert werden könnte. Ein frühes Buchen der Hin- und Rückflüge ist ratsam, da man sich bei früher Buchung sehr viel Geld sparen kann.

Die Anerkennung der belegten Kurse sollte im Vorfeld mit dem International Support der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften geklärt werden, um eine problemlose Anrechnung der absolvierten Studienfächer zu ermöglichen. Das Studieren als Austauschstudent an der University of Melbourne erfordert eine sogenanntes „Visa Length Overseas Student Health Cover“, eine Krankenversicherung, welche man in Anspruch nehmen kann, sollte man in irgendeiner Weise körperliche Probleme bekommen. Diese Krankenversicherung muss jeder Austauschstudent abschließen und die Kosten beliefen sich auf 303 AUD.

Das International Office der University of Melbourne informiert vor Semesterbeginn per E-Mail genau welche Unterlagen notwendig sind, wo man die notwendigen Anträge finden kann und an welcher Stelle diese einzureichen sind. Gleiches zählt für die Auslandsrankenversicherung.

Neben der Krankenversicherung der Austauschuniversität ist es ratsam nochmals eine Auslandsreiseversicherung abzuschließen, da diese auch einen Krankentransport zurück nach Österreich übernimmt, sollte dies im schlimmsten Fall notwendig sein. Ebenfalls greift eine Auslandsreiseversicherung während der Reisen außerhalb von Australien z.B. bei Ausflügen nach Asien oder Tasmanien, die sehr gerne von australischen, sowie ausländischen Studenten während der Osterferien wahrgenommen werden.

### **Unterkunft**

Die Frage nach dem Finden einer Unterkunft spaltet die Gemeinschaft der internationalen Studenten in zwei Lager. Die erste Gruppe reist einige Wochen vor Semesterbeginn an und versucht vor Ort ein Zimmer in einer WG zu finden.

Die zweite Gruppe nimmt das Angebot eines Studentenwohnheims an und kann sich im Voraus eine Schlafmöglichkeit für das Semester organisieren. Ich gehörte zur letzteren Gruppe und buchte mir einige Monate vor der Ankunft ein Zimmer in einem 2-Personen-Apartment in einem Studentenwohnheim namens „Urbanest“. Trotz großer Vorlaufzeit waren fast alle Zimmer in den Studentenwohnheimen schon belegt, da jedes Semester sehr viele Studenten aus aller Welt nach Melbourne kommen.

Die University of Melbourne kooperiert mit einigen Studentenwohnheimen, deshalb kann man sicher sein, dass diese professionell arbeiten und Gelder, die man um die halbe Welt sendet auch wirklich dort ankommen, wo sie ankommen sollen. Vorteile eines Studentenwohnheimes sind die bessere Planbarkeit, eine stressfreiere Ankunft, eine sehr zentrale Lage (in meinem Falle im zentral gelegenen „Central Banking District“), einen direkten Ansprechpartner in Form eines Mitarbeiters des Studentenwohnheimes, sowie die Möglichkeit viele andere Austauschstudenten innerhalb des eigenen Wohnheimes kennenzulernen, beispielsweise bei gemeinsamen Freizeitmöglichkeiten organisiert durch das Urbanest Management Team.

Der große Nachteil eines Studentenwohnheimes sind die hohen Kosten. Anders als in Deutschland und Österreich sind Wohnheime in Australien mit die teuerste Art der Unterbringung. Ich zahlte pro Monat mehr als 1000€ Miete und musste im Vorfeld eine Kautions von 900€ entrichten, damit mir „Urbanest“ das Zimmer blockte.

### **Studium an der Gastuniversität**

Die University of Melbourne genießt weltweit einen exzellenten Ruf und verteidigt erfolgreich seit Jahren ihre Position als beste Universität Australiens. Dieser hohe akademische Standard spiegelt sich in der exzellenten Lehre, Personal und Bildungsstätte wieder. Der Campus bietet alles was man sich vorstellen kann, sei es ein Napping Room, Sportanlagen, ein Fitnessstudio, Bibliotheken, zahlreiche Uni Cafés oder Lehrsäle mit bester technischer Ausstattung.

Der Campus der Gastuniversität befindet sich im Norden der Stadt und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Durch mein sehr gut gelegenes Studentenwohnheim konnte ich sogar zu Fuß zu meiner Fakultät laufen. Knapp zwei Wochen vor offiziellem Semesterbeginn startet das Sommersemester mit einem Treffen aller Austauschstudenten (meiner Erinnerung nach fast 1000 Personen). In mehreren Hörsälen informieren Mitarbeiter des international Office der University of Melbourne über administrative Notwendigkeiten und registrieren offiziell alle Austauschstudenten.

Internationale Studenten, die schon länger als ein Semester vor Ort waren, gaben ihre Erfahrungen und Tipps an die neuen internationalen Studenten weiter und beantworteten zahlreiche Fragen über das Universitätsleben und wie man sich am besten in der neuen Umgebung zurecht finden kann. Man merkt der Gastuniversität an, dass sie es gewohnt ist jedes Semester mehrere hundert internationale Studenten aufzunehmen. Alles ist gut organisiert und man weiß an wen man sich wenden kann, sollte man Probleme haben.

Zu Beginn gab es zahlreiche Möglichkeiten andere Studenten in verschiedenen Einführungsveranstaltungen kennenzulernen, welche die Universität vor Ort organisierte. An die Gastuniversität sind viele „Social Clubs“ angegliedert, das sind beispielsweise Sportmannschaften, Rhetorikklassen, Debattierklubs oder Vereine, die einen sozialen oder bildungstechnischen Zweck verfolgen. In solchen „Social Clubs“ findet man leicht Anschluss an andere Studenten.

Meine Kurse umfassten alle umgerechnet 7,5 ECTS und hatten dementsprechend einen recht hohen Umfang, was Stundenanzahl und Intensität anging. Fächer, die einen wirtschaftswissenschaftlichen Hintergrund haben, in

meinem Fall die Fächer „HR Consulting“ und „Managing People“, umfassten eine individuelle Hausarbeit, eine gemeinsame Hausarbeit mit anderen Mitstudenten, eine Präsentation und eine Abschlussprüfung. Ein weiterer Kurs im rechtswissenschaftlichen Bereich namens „Global Justice“ bestand aus zwei Hausarbeiten. Die Bewertung für meinen Spanisch Kurs setzte sich aus mehreren großen Hausaufgaben, zwei kleinen wissenschaftlichen Arbeiten, einer mündlichen sowie schriftlichen Prüfung zusammen. Die australische Universität empfiehlt einen Semester Workload von drei bis fünf Kursen pro Semester. Ich persönlich halte diese Einschätzung für sehr realistisch war mit meinen vier Kursen ordentlich beschäftigt. Meine Kommilitonen waren zu meiner Überraschung neben Australiern und einigen Europäern, viele Asiaten, die insbesondere aus China für ein Auslandssemester oder sogar für das ganze Studium nach Melbourne kamen.

Das Verhältnis zwischen Dozenten und Studenten fand auf einem recht informellen Level statt und ließ aufgrund kleinerer Klassen die Möglichkeit zu, auch detailliertere Einblicke zu bestimmten Fragen zu bekommen. Insgesamt bewegte sich das akademische Level auf einem hohen Niveau.

### **Fazit**

Dieses Auslandssemester war eine ungeheure Bereicherung für mein Leben in jeglicher Art und Weise. In akademischer Sicht war es extrem lehrreich und spannend die Wissensvermittlung einer so renommierten Universität kennenlernen zu können, an der es praktisch kein finanzielles Limit für die Bildungsmöglichkeiten der Studenten gibt. Neben einer neuen Sichtweise auf wirtschaftswissenschaftlichen Themen, konnte ich mein Englisch nochmals schärfen. Auf persönlicher Ebene war es sehr bereichernd, dass ich mich in einer neuen Umwelt, in einem neuen Universitätssystem weit weg von der bekannten Umgebung durchbeißen musste und konnte. Zuletzt war es auf interkultureller Weise sehr interessant Studenten aus allen Teilen der Welt kennenzulernen und mit ihnen Freundschaften schließen zu können. Alles in allem empfehle ich es jedem sich auf eine solche Erfahrung einzulassen.